RATING KURZ NOTIERT

Argentinien alarmiert Fitch

Einmal mehr hängt Argentinien wohl am Tropf des Internationalen Währungsfonds. Nachdem der Peso Wertverluste auf Rekordniveau verzeichnete und die argentinische Notenbank den Leitzins binnen weniger Tage in drei Schritten auf stolze 40 Prozent erhöhen musste, kündigte Argentiniens Präsident Mauricio Macri Gespräche mit dem IWF an. Geplant ist eine Kreditaufnahme von bis zu 30 Milliarden US-Dollar in Form eines sogenannten „Stand-by-Kredits", der nicht direkt zur Verfügung steht, sondern quasi als Garantie im Bedarfsfall gezogen werden kann. So soll das Vertrauen der internationalen Kapitalmärkte zurückgewonnen werden.

Die US-Ratingagentur Fitch reagierte umgehend und senkte ihren Ausblick für das von Finanzmarktturbulenzen belastete Land auf „stabil" von „positiv". Damit ist eine Anhebung der Bonitätsnote, die mit „B" bestätigt wurde, erst einmal sehr unwahrscheinlich. Fitch begründete die Änderung des Ausblicks in erster Linie mit der hohen Inflation. Weiter heißt es in der Einschätzung, dass die hohen Defizite im Staatshaushalt und in der Leistungsbilanz zudem eine hohe Schuldenaufnahme im Ausland erforderten.

FCR Immobilien mit erstem Rating

Die FCR Immobilien AG, München, hat zum ersten Mal ein Unternehmens- und Anleiherating erhalten. Die Gesellschaft wurde von der Ratingagentur Scope mit einem Emittentenrating B+ eingestuft. Die Anleihen der FRC Immobilien erhielten die Ratingstufe BB-. Der Ausblick ist stabil.

Türkei: Skepsis von Moody's wächst

Die amerikanische Ratingagentur Moody's sieht offensichtlich wachsende Risiken für das türkische Bankensystem und hat dem Sektor einen negativen Ausblick erteilt. Die Analysten erwarten Probleme bei der Refinanzierung und beurteilen die Qualität der Aktiva kritisch. Auch mit Blick auf das Geschäftsumfeld wächst die Skepsis. Weiter heißt es, das Geschäftsumfeld bleibe ebenfalls schwierig. Das langsamere Konjunkturwachstum, die ineffektive Geldpolitik, die Abwertung der Lira sowie die hohe Arbeitslosigkeit schwächen laut Moody's die Kreditnachfrage und die Fähigkeit der Kreditnehmer, ihre Schulden zurückzuzahlen. Moody's prognostiziert, dass sich das türkische BIP 2018 auf + 4 Prozent und 2019 auf + 3,5 Prozent verlangsamt, von geschätzten + 7 Prozent im letzten Jahr. Die Problemkredite der Banken werden 2018 voraussichtlich auf 4 Prozent steigen (2017: 3 Prozent).

ADO mit kurzfristigem Emittentenrating von P-2

Moody's Investors Service (Moody's) hat für den Wohnimmobilienspezialisten ADO Properties SA ein kurzfristiges Emittentenrating von Prime-2 (P-2) vergeben. Die Analysten loben die angemessene Liquiditätsausstattung, die von einem erwarteten FFO in den kommenden beiden Jahren in Höhe von 80 bis 90 Millionen Euro gestützt wird, die geschätzten Investitionen in Wachstum und Modernisierung von zirka 35 Millionen im gleichen Zeitraum sowie die potenziellen Dividendenausschüttungen von etwa 26 Millionen jährlich. Das langfristige Emittentenrating (Baa2), das „senior unsecured domestic currency bond rating" (Baa2) und der stabile Ausblick der ADO blieben unverändert.

Italiens Covered-Bond-Markt ist systemrelevant

Die Ratingagentur DBRS hat Italien in die Liste derjenigen europäischen Länder aufgenommen, für die Covered Bonds ein systemrelevantes Finanzierungsinstrument darstellen. Mit Dänemark, Deutschland, Irland, Frankreich, Spanien und Schweden stehen bereits sechs weitere Länder auf dieser Liste. In einer Studie der Commerzbank heißt es dazu, dass in Italien Hypotheken-Covered-Bonds seit 2012 einen besonders hohen Anteil am Kreditvergabevolumen für Hauskäufe haben. Auch seien Covered Bonds ein großer und weiter wachsender Teil der ausstehenden langfristigen Schuldtitel von Finanzinstituten.

Und obwohl Covered Bonds immer noch einen begrenzten, aber stabilen Anteil am BIP des Landes darstellen, ist Italiens Erfolgsbilanz in der Emission von Covered Bonds nach Einschätzung von DBRS nun gut etabliert. Es wird erwartet, dass sich die Entwicklung der Einschätzung durch DBRS auf eine sehr begrenzte Zahl von Ratings ausstehender italienischer Covered-Bond-Programme marginal positiv auswirken wird, insbesondere auf diejenigen, deren Referenzunternehmen nicht über ein Critical Obligations Rating verfügt.

Harmonisierung: Fitch erwartet keine Auswirkungen

Fitch geht davon aus, dass der Status quo von Covered Bonds weitgehend unverändert bleibt, wenn der prinzipienbasierte EU-Richtlinienentwurf für Covered Bonds in seiner aktuellen Fassung umgesetzt wird. Zur Begründung heißt es: Marktdisziplin und Standards eilten der Regulierung voraus, sodass die meisten Richtlinienvorschläge bereits in den nationalen Covered-Bond-Rahmen oder der Programmdokumentation enthalten seien.

Upgrade für Alpha Bank und Eurobank Ergasias

Die Ratingagentur Moody's hat ihre Ratings für die Covered-Bond-Programme der beiden griechischen Kreditinstitute Alpha Bank und Eurobank Ergasias überprüft. Im Fall der Alpha Bank stieg für beide Programme die Einschätzung um einen Notch von Ba3 auf Ba2. Das Programm 2 der Eurobank Ergasias wird seit neustem ebenfalls mit Ba2 bewertet, was einer Anhebung um gleich zwei Notches entspricht. Die Einschätzung des Programm 1 mit Ba2 blieb unverändert.

UBI Banca wird bestätigt

Moody's hat die Ratings der UBI Banca bestätigt, aber den Ausblick für die Baa3 Einstufung der langfristigen Senior-Anleihen von stabil auf negativ gesenkt. Das nimmt die erwartete Verringerung des Bestands an Bail-in-fähigen Anleihen über den Zeithorizont des Ausblicks vorweg. Ganz allgemein erwartet Moody's eine langsame Verbesserung der finanziellen Fundamentaldaten der Bank.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Helmut Richardi Verlag GmbH